

# Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/2020</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Sprachwissenschaften</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>01.09.2019 – 06.02.2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Córdoba</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universidad de Córdoba</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>English</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:			X		

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

## Vorbereitung

### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief reibungslos, da Online alles sehr gut erklärt wurde und einem auch ansonsten immer gut geholfen wurde.

### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Auslands-Bafög, Erasmus-Förderung

### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Reisepass

### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs machen müssen, da ich Spanisch schon als Nebenfach habe.

## Während des Aufenthalts

### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin am 01.09.2019 in Córdoba angekommen und bin im nächsten Schritt zur Uni ins Sekretariat gegangen um mich anzumelden. Die Mitarbeiterinnen sind nett, sprechen aber kein Englisch. Man braucht auf jeden Fall Spanisch Kenntnisse, oder jemanden der Spanisch spricht!  
Ich musste mich nur anmelden und dann meine Kurse wählen. Man hat eine Woche Zeit um sich die Kurse erst einmal anzusehen und danach legt man sie erst für das ganze Semester fest. Darauf sollte man wirklich eingehen, denn es kann sich raus stellen, dass einige Kurse evtl. gar nicht auf Englisch sondern auf Spanisch sind.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Im International Office sitzen Studenten, die teilweise auch mit mir studiert haben und Englisch sprechen. Die Bibliothek ist relativ klein und in der Prüfungszeit sehr überfüllt. Man bekommt einen Platz nur sehr früh morgens oder gegen 14 Uhr, wenn die Spanier zu Mittag essen. Es gibt ein Stockwerk drunter noch eine, aber dort ist es sehr kalt und nicht angenehm zu lernen. Die Cafeteria ist sehr klein, aber günstig. Es gibt in der Uni 2 „patios“, eine Art Hof, in der man wenn es warm ist gut mit seinen Kommilitonen sitzen und sich unterhalten kann. Die Uni befindet sich in der Nähe der berühmten Puente Romano und der Mezquita. Sie ist im Zentrum des Touristischen Gebietes. In den Pausen kann man sich also die sehr schöne Umgebung ansehen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind in der Sommerzeit sehr anstrengend, da es wirklich sehr heiß ist und die Räume sehr schlecht belüftet/klimatisiert sind. Zwischen den Vorlesungen gibt es 5-10 Minuten Pause, wenn die Dozenten das möchten. Es kann passieren, dass man fünf Stunden in einem Hörsaal sitzt, teilweise auch bis 19/20 Uhr Abends. Ich hatte täglich von 10 oder 11 bis 18 oder 20 Uhr Vorlesungen (mit Mittagspause welche manchmal ungefähr drei Stunden betrug). In den Räumen ist es nicht angenehm zu sitzen, da die Rückenlehnen der Bänke sehr in den Rücken drücken/schneiden. Außerdem sind die Tische schief, sodass man seine Unterlagen quasi festhalten muss, damit sie nicht ständig runter fallen.

Die Vorlesungen an sich sind sehr umfangreich. Es wird viel von einem erwartet; man hat jede Woche 3 Stunden Vorlesung und 1 Stunde Übung. In den höheren Semestern muss man dafür sehr viele und lange Texte vorbereiten, da oft die mündliche Teilnahme gewertet wird und das Durchfallen in dem Teil dazu führt, dass man automatisch in dem Erstversuch der Klausur auch durchfällt. Auch wird oft auf Spanisch gesprochen, wodurch sich Erasmus Studenten sehr benachteiligt fühlen.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung durch Interasmundo gefunden. Ich wohne mit einer Spanierin, einer Italienerin und einer anderen Deutschen zusammen. Für mich war das ein Glückstreffer, denn wir wurden sehr gute Freunde. Unsere Wohnung war im Gegensatz von einigen anderen sehr groß und schön. Wir hatten eine Klimaanlage und einen Elektroherd (andere mussten jedes mal extra für Gas zahlen z.B.). Um Miete zu zahlen muss man jeden Monat zum Büro gehen und Bar zahlen und wenn es Probleme gibt schicken sie immer einen Techniker der sich um alles kümmert, man muss nichts zahlen. Die Küche war gut ausgestattet und auch einen Balkon hatten wir. Allerdings hat Interasmundo von uns Geld für eine Grundreinigung nach dem Auszug genommen, wobei aber nichts geputzt wurde, da waren wir uns sicher. Denn als wir eingezogen sind war es sehr schmutzig, die Badewanne war quasi braun als ich sie sauber machte und auch nach meinem Auszug hatte ich noch mit der neuen Mieterin gesprochen und sie sagte es wäre niemand vorbei gekommen. Also leider viel Geldmacherei.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete war vergleichsmäßig günstig. Im Sommer sind Früchte sehr günstig, aber andere Dinge wie Fleisch können leider teuer ausfallen. Es gibt an jeder Ecke Tapas zu einem guten Preis und man kann sehr günstig sehr leckere Churros essen, was meiner Meinung nach ein ‚Muss‘ ist in Cordoba.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Zugfahrten in andere Städte liegen bei 15-40€, je nachdem wohin man will und Busse kosten ca 1,40€ innerhalb Córdoba. Allerdings lohnt es sich damit nicht in die Stadt selbst zu fahren, da man alles sehr gut zu Fuß erreichen kann.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Man kann ESN und Erasmus-Family beitreten für 10€. Beide machen tolle Reisen und Partys und man kann vor allem am Anfang gut Freunde finden und die Zeit sehr genießen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt einen guten Club in der Innenstadt: „Góngora“. Dort läuft auf den Erasmus-Veranstaltungen immer Regaetton und es ist sehr gute Laune dort. Man kann die Mezquita besichtigen, die Puente Romano und auf jeden Fall außerhalb gut wandern gehen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Essen kann man sehr gut in der Bar Móriles und wer sich mit seinem Spanisch nicht so traut, kann gut in „De Tapas“ essen gehen. Dort laufen die Kellner alle paar Minuten mit einem Tablett voll Tapas herum, man sieht direkt was man bekommt und kann es sich vom Tablett runternehmen. Zudem ist es dort nicht nur lecker, sondern auch günstig (0,90€ pro Tapa). Wenn ihr viel Spaß haben wollt, sollte man Mitglied bei ESN oder Erasmus-Family werden. Dann wird es nie langweilig.

Ich würde auch empfehlen nach Sevilla und nicht nach Málaga zu fliegen. Denn von Sevilla geht es mit dem Zug schneller und günstiger. Von Málaga aus ist eine Zugfahrt echt sehr teuer und mit dem Bus fährt man knapp drei Stunden, was nach dem ebenso drei stündigen Flug anstrengend sein kann.

Viel Spaß!

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:    X                    NEIN: